

Über Lizz Wright:

Die renommierte Sängerin und Songschreiberin Lizz Wright singt eine erhabene Reflektion des kulturellen Gefüges von Amerika. Sie liegt unter dem Skript der Geschichte und überwindet soziale Gräben mit einem Angebot der Liebe und einem tiefen Sinn für Menschlichkeit. Ihre Musik akzeptiert die Schönheit der Realität und schafft für den Zuhörer eine kollektive Erfahrung der Zugehörigkeit. Wrights Lieder verkörpern eine Tradition, die es uns ermöglicht, uns immer zu Hause zu fühlen.

Wright lässt sich von ihrer Südstaaten-Erziehung in Georgia inspirieren, wo sie die musikalische Leiterin einer kleinen Kirche war, in der ihr Vater Pastor war. Das gemeinsame Singen mit der Kirchengemeinde war ihre erste Berührung mit der Musik. Bald schon durchquerte sie das Great American Songbook auf ihrem Weg zu einem international geliebten Schatz.

Im Alter von 22 Jahren machte sich Wright erstmals landesweit einen Namen als Sängerin mit einer Konzerttournee zu Ehren von Billie Holiday. Mit 23 Jahren unterschrieb sie bei Verve Records und veröffentlichte das Album „Salt“, das die Billboard-Charts für zeitgenössischen Jazz anführte. Anschließend nahm sie für die Universal Music Group auf und veröffentlichte die Alben „Dreaming Wide Awake“ (2005), „The Orchard“ (2008) und „Fellowship“ (2010). Bei Concord veröffentlichte Wright die Alben „Freedom & Surrender“ (2016) - mit der Single "Lean In", die auf der Playlist von Präsident Obama für den Sommer 2016 landete - und „Grace“ (2017). „Holding Space“ (2021) ist ein Live-Mitschnitt eines Konzerts in Berlin im Columbia Theater von 2018 und ihr erstes Live-Album bei Blues and Greens Records.